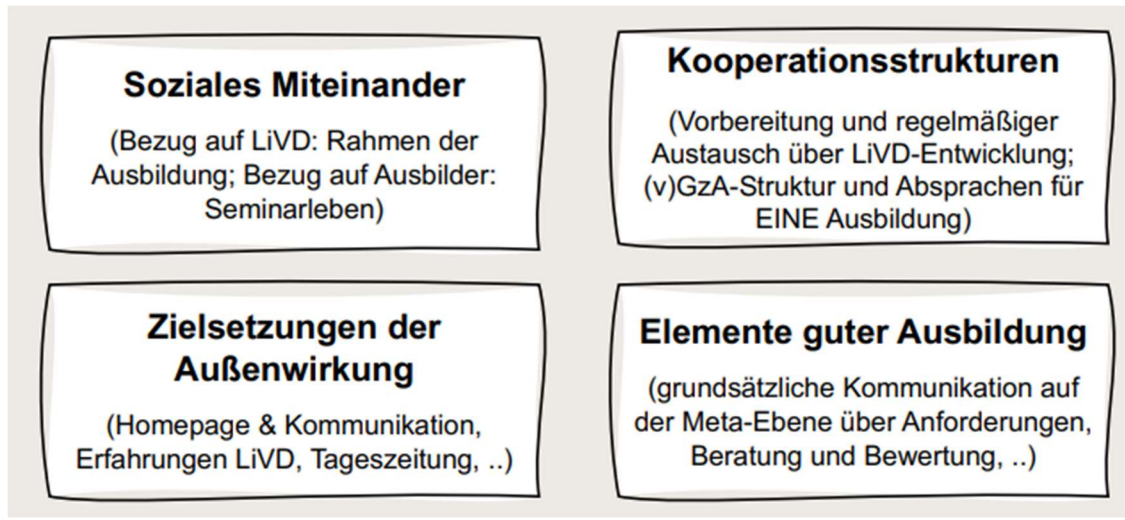
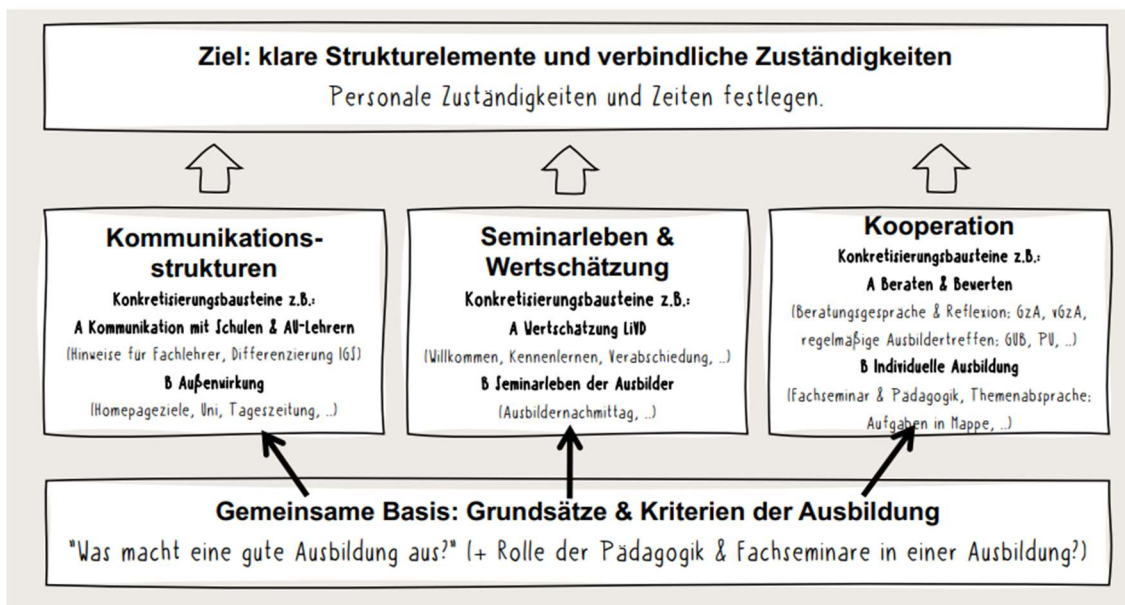


Seminarprogramm 2026 / 2027

Basis der Entwicklungsarbeit in vier Kernbereichen:



Vorgehensgrundlage:



Ausgangspunkt für die aktuelle Entwicklungsarbeit:

Als Ergebnis aus der Arbeit an gemeinsamen Grundsätzen und Kriterien der Ausbildung im Jahr 2023 wurden Handlungskonzepte und didaktische Prinzipien für die Ausbildungsarbeit festgehalten.

Aus Umfragen und gemeinsamen Gesprächen des Kollegiums mit dem Personalrat der Auszubildenden im Jahr 2024 ergibt sich der aktuelle Fokus auf den Bereich „Transparenz“ sowohl mit Blick auf die Ansprüche an „guten Unterricht“ als auch hinsichtlich der transparenten Kommunikation (dieser Ansprüche) in Feedback- und Beratungssituationen.



Um die Entwicklungsbedarfe zu konkretisieren, wurde zunächst die Ausgangslage ermittelt:

... durch die Sammlung von Rückmeldungen der LiVD sowie der Kolleginnen und Kollegen zur Situation in den Beratungsgesprächen, zu gelingenden Aspekten und offenbleibenden Bedürfnissen.

... durch die individuelle Reflexion der Kolleginnen und Kollegen zu den für sie bedeutsamen Kriterien guten bzw. lernwirksamen Unterrichts

Vor diesem Hintergrund ist das Kollegium in einem ersten Schritt (2024/25) der Frage nach der Unterrichtsqualität nachgegangen:

- Gemeinsame Kriterien und Indikatoren „guten Unterrichts“ wurden kollegiumsintern erarbeitet, diskutiert und mit Hilfe des „didaktischen Dreiecks“ in einem Schaubild visualisiert, wobei „Lernwirksamkeit“ als zentraler Fokus ausgewiesen wurde.
- Des Weiteren wurde ein Glossar entwickelt, in dem die durch das Kollegium formulierten Qualitätsmerkmale auf Basis fachlich relevanter Literaturgrundlagen genauer erläutert und konkretisiert werden.

In einem weiteren Schritt (2024/25) ist die Frage nach der transparenten Kommunikation über Unterricht in den Fokus der gemeinsamen Entwicklungsarbeit gerückt:

- Im Rahmen einer seminarinternen Fortbildung wurden das Rollenverständnis und die Interaktion in der Unterrichtsnachbesprechung reflektiert.
- Die Ergebnisse wurden genutzt, um das Beratungskonzept des Studienseminars auf Basis des gemeinsamen Professionalisierungsverständnisses um fünf Leitsätze zur Durchführung von transparenten und zielführenden Beratungsgesprächen zu erweitern.

Der nächste Entwicklungsschritt (2025/26) hat, anknüpfend an die individuelle Ausbildung und Beratung in den Unterrichtsfächern, die fachspezifischen Realisierungsaspekte der gemeinsamen Qualitätsmerkmale in den Blick genommen:

- Die Qualitätsmerkmale für guten Unterricht wurden in den einzelnen Fachgruppen bzw. Aufgabenfeldern durch fachspezifische Realisierungsaspekte erweitert und konkretisiert.
- In diesem Zusammenhang wurden fächerübergreifende Gemeinsamkeiten herausgestellt und fachliche Besonderheiten reflektiert, um so die Grundlage für eine gemeinsame Visualisierung zu schaffen, die jeweils fachspezifisch ausgestaltet werden kann, und die als Bezugsgrundlage in Beratungsgesprächen die Transparenz von Rückmeldungen erhöhen soll.

Der vorläufig finale Schritt in einem fortlaufenden Überarbeitungsprozess besteht nun in der Anwendung, Erprobung, Evaluation und Revision der bereits erarbeiteten Ergebnisse:

- Unter Einbezug der LiVD als Expertinnen und Experten für die eigene Ausbildung soll diskutiert werden, wie die Merkmale im Kontext von Feedback- und Beratungssituationen sowie hinsichtlich finaler Bewertungen möglichst transparenzförderlich eingesetzt werden können.
- Dafür erproben und evaluieren die Ausbilderinnen und Ausbilder gemeinsam mit den LiVD im Sinne des Beratungskonzepts Kommunikations- und Visualisierungsstrategien in Beratungsgesprächen.
- Die Beratungsgespräche werden im Rahmen von gegenseitigen Hospitationen und Hospitationen der Seminarleitung anhand des zentralen Kriteriums der Transparenz reflektiert und weiterentwickelt.
- Der Entwicklungsprozess sowie die Umsetzung werden abschließend evaluiert; mit dem Ziel, die Evaluation zu verstetigen, um fortlaufend an der Erhöhung der Transparenz arbeiten zu können.
- Die Konzepte werden auch den Ausbildungsschulen kommuniziert und vorgestellt, um ein Anknüpfen im Sinne der Kooperation zur gemeinsamen Ausbildung zu ermöglichen. Dabei steht vor allem die konkrete Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrkräften und den für die allgemeine Betreuung der LiVD zuständigen Lehrkräften im Vordergrund.